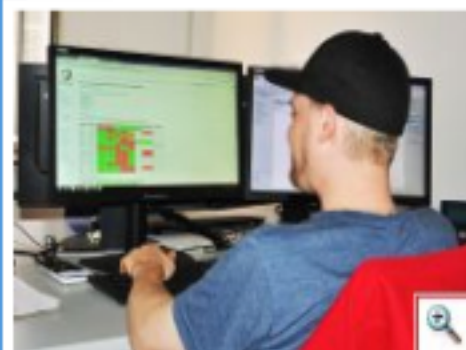


## Vom Modellprojekt zur unverzichtbaren Institution: Seit zehn Jahren holt CoLab junge Menschen von der Straße und bildet sie aus

DRUCK



**ZUBI in der CoLab  
Ausbildungsfirma**

Zehn Jahre CoLab, das ist ein Jahrzehnt erfolgreiche Arbeit mit jungen Menschen in schwieriger Lebenssituation. Das 2007 gegründete gemeinnützige Unternehmen kümmert sich um Jugendliche, die am Rande der Gesellschaft stehen und bei denen die klassische Jugendhilfe anfangs oft nicht mehr greifen kann: "Wo Andere aufgeben, bilden wir aus!", so der Leitspruch. Der Ansatz der Arbeit von CoLab ist ganzheitlich mit dem Ziel, jungen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, sie sozial zu festigen.

In einem weiteren Schritt werden sie zu gesuchten Fachkräften ausgebildet, beispielsweise für die IT-Branche oder in Pflegeberufe.

### Zehn Jahre Vorgeschichte

CoLab war die Konsequenz aus zehn Jahren Jugendarbeit der Initiatoren Thomas Friedrich und Andreas Scherer. Zu den CoLab-Vorgängern gehörten unter anderem Medienprojekte wie das deutsch-russische Internetradio "rasik.de" im Rahmen von "scram!", bei denen die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Einheimischen und jugendlichen Spätaussiedlern im Mittelpunkt stand. Thomas Friedrich und Andreas Scherer erkannten, dass die Integrationsarbeit untrennbar mit der beruflichen Integration zusammenhängt. Verstärkt wurden sie aktiv, um ein Netzwerk mit Ausbildungspartnern in der Wirtschaft zu knüpfen. Die beiden Organisatoren gliederten die Integrationsarbeit aus dem Verein scram! e.V. in eine neue, noch formlose Organisation aus: CoLab.

### CoLab setzt auf Partnerschaften

Von vornherein setzten Friedrich und Scherer auf Partnerschaften, beispielsweise mit dem Jugendgemeinschaftswerk, dem Jugendcafés Speyer-Nord und West oder aktuell der städtischen Musikschule.

CoLab sorgt als Modellprojekt bundesweit für Aufmerksamkeit. So wird Thomas Friedrich in der Reihe "Menschen mit Engagement" des SWR als Vorbild-Mensch für die Aktion "Ehrensache" portraitiert und Andreas Scherer stellt auf der Fachkonferenz "Online-Kompetenz für Migrantinnen und Migranten in Deutschland" CoLab als gelungenes Praxisbeispiel vor.

Es entstehen mehrere Filme und Musikvideos als praktische Übungen im Rahmen von Praktika und der Ausbildung im Bereich Medien.

Ein weiterer Meilenstein ist 2008 der Erwerb eines alten Fachwerkhäuses in Holzhausen (Nordhessen), das von betreuten Jugendlichen unter fachlicher Anleitung renoviert wurde. Das Haus soll zum Abschalten vom Alltag und "Aufladen der Akkus" genutzt werden.

Wie groß der Bedarf an qualifizierter Ausbildung bei der CoLab-Zielgruppe ist zeigt der Umstand, dass zum Leidwesen der Organisatoren immer wieder sehr viele geeignete Bewerber abgewiesen werden müssen, da nicht genügend Plätze zur Verfügung stehen.

Mit Miralem Sarkezi wird 2011 der erste Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss von CoLab übernommen.

2013 öffnet das von CoLab und dem Jugendstadtrat unterstützte Jugendcafé Speyer-Mitte seine Pforten. Mit Veranstaltungen wie "Kultur im Fachkraftwerk" von Andreas Scherer oder der Poetry Slam des Jugendstadtrats profiliert man sich auch im Kulturbereich.

### Ganzheitlicher Ansatz

"Hol mich von der Straße..." ist heute ein ganzheitliches Projekt für Jugendliche in Not mit dem Ziel, sie aufzufangen und sozial sowie beruflich zu festigen, damit sie als vollwertiges Mitglied unserer Gesellschaft ein selbstbestimmtes Leben führen können. Dieses Ziel erreichen wir durch die Kombination aus Wohngruppen und Ausbildungsbausteinen. Seit 2014 betreibt CoLab die Außenwohn- und Arbeitsgruppe "AWAG Mittelmühle" in Nordhessen als Unterkunft sowie einem betreuten Schutz- und Entwicklungsraum zur Überwindung persönlicher, gesundheitlicher sowie seelischer Probleme. Dieses Angebot wird hauptsächlich über Mittel gemäß Sozialgesetzbuch VIII vom jeweils zuständigen Jugendamt finanziert. Ein Jahr später kommt noch eine weitere Verselbständigungswohngruppe für Azubis in Oetmannshausen (Nordhessen) hinzu. Hat man sich in der Vergangenheit ausschließlich um Jungs gekümmert, so ist inzwischen auch eine Wohngruppe im Aufbau, die auch Mädchen offensteht und einen Mutter-Kind-Platz anbieten soll.

Ausgebildet wird bei CoLab in einer Azubi-Firma mit den Standorten Speyer und Eisenach. Eingebunden ist die Azubifirma in ein Netzwerk von IT-Betrieben und Partnern der sozialen Arbeit.

### Neue Projekte

Neuste Projekte sind die Herausgabe der Internetzeitung "speyer-aktuell.de" und einer gedruckten Zeitung im Rahmen von CoLab Mediaworks. Neben dem Erhalt der Meinungs- und Medienvielfalt in Lokalbereich soll jungen Menschen, die Beiträge in den elektronischen Medien veröffentlichen wollen, journalistische und sprachliche Kompetenz vermittelt werden. Auch die Ausbildung zu Redakteuren ist möglich.

Wegweisend ist auch das laufende und von der Stadt Speyer geförderte Projekt "Wir produzieren Deinen eigenen Song", bei dem sich Mädchen und Jungs im Alter von 14 bis 18 Jahren als Musiker, Sänger und Songschreiber in einem professionellen Tonstudio zu versuchen können. Kooperationspartner ist die städtische Musikschule. (ks/Foto: CoLab)